

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.															
Strukturreicher Moorkomplex eines Sauerzwischenmoores westlich von Hohenzieritz unweit der Gemeindegrenzhecke						X								0508 - 314 - 4018																							
Standort /Geologie														Anschluß in TK																							
Niedermoororf in Senke von Geschiebemergel der Endmoräne														-																							
Naturraum						Kuppiges Tollensegebiet mit Werder								Film-Nr.								Bild-Nr.															
320														Luftbild-Nr.								79 - 0589															
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha								4804															
Mecklenburg-Strelitz						Hohenzieritz								Länge in m								2															
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m								,															
04461														max. Breite in m								,															
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																															
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP								FND								NP								FiB							
X						NSG								LSG								BR								FFH-Geb.							
						ND								GLB								FnB								Wald-Totalreservat							
Hauptcod.						Nebencode																		Überlagerungscode													
Code						V W N M S W S T N M S S V R R V R T																		U M V S V S													
%						3 5 2 0 2 0 1 0 1 0 5																															
Vegetationseinheiten																																					
VWN V1 Grauweidengebüsch,V2 artenr.Bultseggen-Weidengürtel, MSW Torfmoos-Sumpffarn-Ohrweiden-Moorbirken-Gehölzsaum, STN Moorgew. natürl. Entstehung mit SVS V1 Wasserlinsen-,V2 Laichkraut-, V3 Froschbiss-Schwimblattfluren, MSS Grüne Torfmooschl.,VRR,VRT																																					
Habitats + Strukturen						D H M																															
Beschreibung / Besonderheiten																																					
Der "strukturreiche Moorkomplex eines Sauerzwischenmoores westlich von Hohenzieritz unweit der Gemeindegrenzhecke" liegt in einer niedermoorigen Senke der Endmoräne. Er ist aus einem Gewässer entstanden, das nun durch Moorbildung verlandet (Verlandungsmoor). Im Biotop befinden sich zwei Moorgewässer. Das westliche hat eine eingebuchtete Form wie ein Schmetterlingsflügel, hat an der Südkurve Rohrkolbenröhricht (VRT) und ist ansonsten von dichten Weidenbüschen umgeben. Hier gibt es die drei o.g. Schwimblattflureinheiten. Das zweite Moorgewässer im Osten ist ein Lagggewässer, das sich um eine ehemals ovale schwimmende Vegetationsfläche zieht. Im Inneren dieser Fläche befindet sich eine Grüne Torfmooschenle und ringsherum zum Lagg zugewandt ein Torfmoos-Sumpffarn-Ohrweiden-Moorbirken-Gehölzsaum. Von außen wird das Lagg von einem artenreichen Bultseggen-Weidengürtel umgeben. Dazu gehören die Grau-, Ohr- und Lorbeerweide, die Rispen-, die Scheinzyperngras- und Ufersegge, der Sumpffhaarstrang und Rohrglanzgras. Im Lagg schwimmen Wasserlinsendecken und gibt es Inseln aus Sumpffarn, Sumpfblutauge und Breitblättrigem Rohrkolben. Dieses Gewässer ist nach Süden mehrfach verbreitert und hat dort noch zusätzlich Rohrkolbenröhrichtsäume und im Weidengürtel auch Silberweiden. Bis zum Acker grenzt dort ein reines Rohrglanzgrasröhricht (VRR) an. Möglicherweise wurde diese Fläche früher als Wiese gemäht .Ebenso gibt es ein Rohrglanzgrasröhricht an der Nordkante des Biotopes zwischen den Gewässern. Das Biotop wird von Soll reicher Ackerfläche umgeben und grenzt im Osten an die Gemeindegrenzhecke. Dort stehen auch einige Wildobstbäume. Direkt westlich grenzt ein aufgelassenes Grünland mit Kleingewässer und Jagdansitz an.																																					
Wertbestimmende Kriterien																																					
X Artenreichtum (Flora)						vielfältige Standortverhältnisse																															
Vorkommen seltener / typischer Tierarten						historische Nutzungsformen																															
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand						aktuelle Nutzung																															
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft						X Flächengröße / Länge																															
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops						X Umgebung relativ störungsarm																															
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops						X landschaftsprägender Charakter																															
X typische Zonierung von Biotoptypen						X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																															
Struktur- und Habitatreichtum																																					
Gefährdung																																					
						keine Gefährdung X																															
Empfehlung																																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		8		-		3		1		4		-		4		0		1		8	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ g offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ g Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ g keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünland, intensiv					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Grünland, extensiv					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Weg					
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Nadelwald					
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch					
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gehölz					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache					
																								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur					
																								☐ ☐ Graben					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Salix cinerea																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Betula pubescens Lemna minor Phalaris arundinacea Sphagnum spec. Thelypteris palustris Typha latifolia																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex paniculata Carex pseudocyperus Carex riparia Cirsium arvense Cirsium oleraceum <u>Hydrocharis morsus-ranae</u> Iris pseudacorus Juncus effusus Peucedanum palustre Potamogeton natans <u>Potentilla palustris</u> Rorippa palustris Salix aurita Salix pentandra Urtica dioica																													
Angaben zur Fauna Laubfrösche, reich an Insekten																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 26.09.2006													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: plan4-Münch																Foto: 2								Folgeseiten: 0					